Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09231147

Kreis Zwickau

Gemeinde Zwickau, Stadt

Anschrift Schloßplatz 1 (neben)

Gem. * Fl-stck. * Flur Niederplanitz * 1; 401/1

Bauwerksname Schlossberg Planitz (Sachgesamtheit); Schlosskirche; Grabmale auf dem Arnim'schen Friedhof

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Schlossberg Planitz: Schlosskirche mit Ausstattung sowie Grabstätten der Fam. von Arnim sowie Reste der Einfriedung des Friedhofs und anschließender Torbogen auf der Kirchgasse; ortsgeschichtlich und baukünstlerisch bedeutsames Ensemble (siehe auch Sachgesamtheitsliste - obj 09231685, Schloßplatz 1, 1a, 4, 5)

Denkmaltext

Hoch über der Stadt, auf dem Schlossberg in Zwickau/Planitz gelegene, dreischiffige Säulenbasilika über kreuzförmigem Grundriss mit 60 Meter hohem Westturm und flankierenden Treppentürmen. Die Wände der neogotischen Kirche wurden in Ziegelmauerwerk aufgeführt und mit Sandsteinquadern verblendet. Das fünfjochige Langhaus mit Kreuzrippengewölbe besitzt die gleiche Breite wie der Chorraum, der polygonal abschließt.
Das nach Entwürfen des in Zwickau geborene Architekten und Baumeister Gotthilf Ludwig Möckel (1838-1915), der als Baumeister zahlreicher vor allem neogotischer Kirchen in Deutschland nationale Bedeutung erlangte, geschaffene Bauwerk, besticht vor allem durch seine gewissenhafte Durchbildung aller Bauglieder, die sich zu einer harmonischen Einheit fügen.
Als frühes Beispiel neogotischen Kirchenbaus in Sachsen und als erster Kirchenbau des bedeutenden deutschen Baumeisters und Architekten Gotthilf Ludwig Möckel kommt der Lukaskirche eine überregionale baugeschichtliche Bedeutung zu. Die reiche zeittypische Ausstattung lässt diese aufwendig gestaltete neogotische Basilika zum Gesamtkunstwerk von nationalem Rang werden. Durch die dominante Lage wird der Kirchenbau zugleich zur Landmarke der Stadt Zwickau.
Seit 1968 ungenutzt und dem Verfall preisgegeben, seit 1991/92 trugen Sicherungsarbeiten zur Erhaltung und schrittweise Wiederherstellung dieses einzigartigen Beispiels neogotischen Kirchenbaus in Sachsen bei, die jedoch noch nicht abgeschlossen werden konnten. So steht die Notsicherung des Turmes noch aus, der als integraler Bestandteil des Gesamtbauwerkes und als bedeutende Landmarke der Stadt Zwickau unverzichtbar ist.
Neogotische Säulenbasilika von überregionaler baugeschichtlicher und baukünstlerischer Bedeutung als Frühwerk des deutschen Architekten und Baumeister Gotthilf Ludwig Möckel und als exemplarisches Beispiel neogotischen Kirchenbaus in Sachsen und in Deutschland. Durch die anspruchsvolle architektonische Gestaltung und die reiche zeittypische Ausstattung erlangt das Bauwerk zudem überregionale baukünstlerische Bedeutung.

LfD/2008

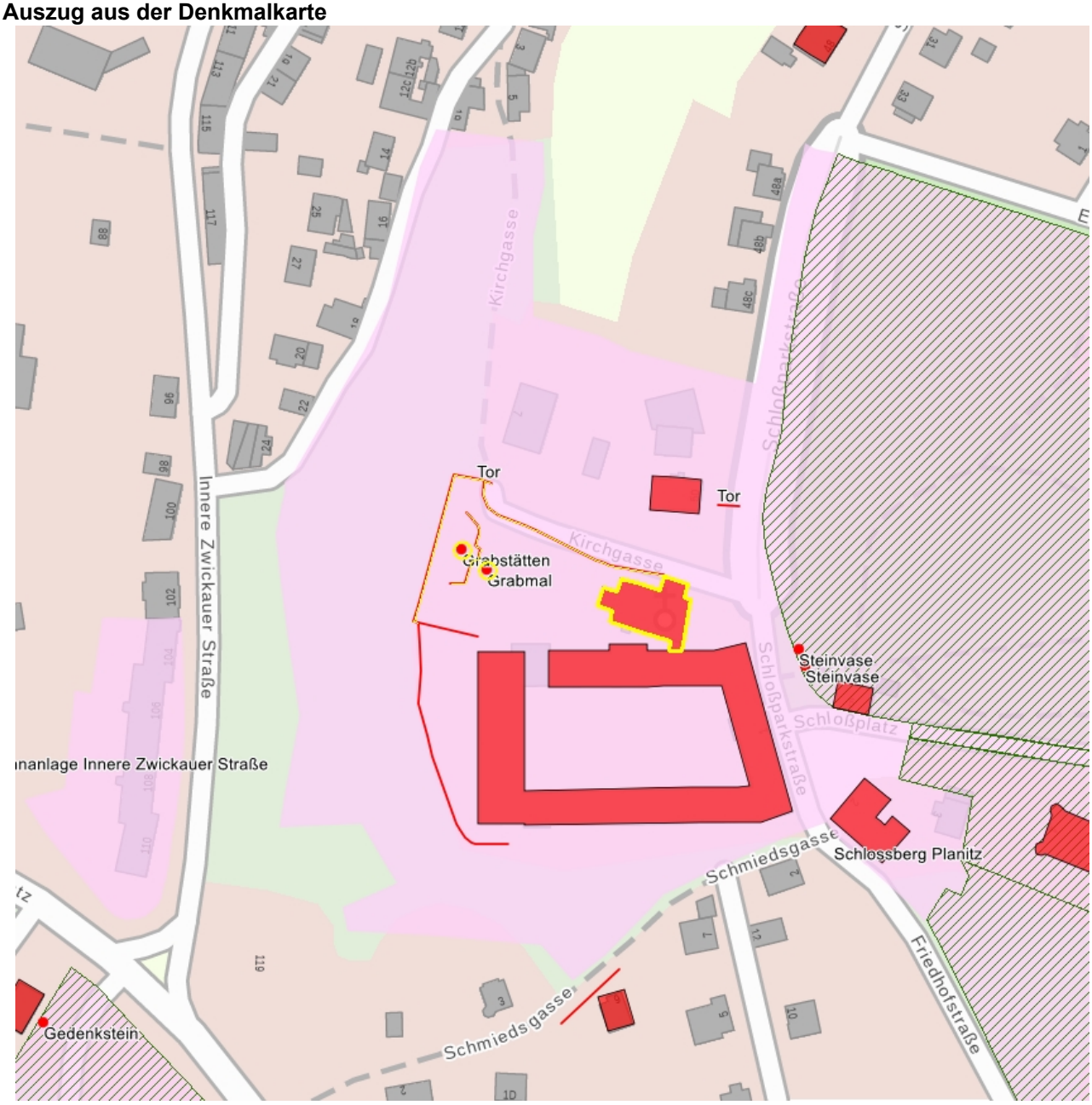
Datierung 1585-1588 (Kirche); 18. Jh. (Westempore); 1592 (Epitaphaltar); bez. 1592 (Kanzel); 1588 (Taufe)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CXII/89/17**
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Weihbrecht, Cornelia
Beschreibung	Schlosskirche

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.